

30 Jahre für ein lebenswertes Rümlang

Der Verein Natur und Umwelt Rümlang hat das Ziel, die natürlichen Lebensräume zu schützen und zu pflegen und die Lebensqualität zu verbessern. Präsident Ernst Räch blickt zurück und nennt die Herausforderungen der Zeit.

MARTINA KLEINSORG

RÜMLANG. Stark und stolz steht sie da, die Linde beim Breitenstein, gepflanzt wurde sie in einem fröhlich-festlichen Akt vom Verein Natur und Umwelt Rümlang (NUR) im zweiten Jahr seines Bestehens. Mit dem Ziel, sich für ein lebenswertes Dorf in einer möglichst intakten Natur und Umwelt einzusetzen, wurde der Verein am 14. Februar 1992 gegründet. «Seither haben wir einiges bewegt», sagt Ernst Räch, der 74-Jährige ist seit 2014 Präsident.

«Rümlang liegt eingepfercht zwischen Stadt, Flughafen, Deponie und zukünftigem Asylzentrum – das, was es an Natur noch gibt, wollen wir möglichst bewahren.» Politisch neutral, beziehe der Verein mit Einsprachen Stellung, wenn eine weitere Verdrängung drohe. Zudem hat NUR angefragt, dass die Gemeinde eine Kommission ins Leben rief, die sich mit der Natur im Siedlungsraum befasst. Diese konnte auf die Bau- und Zonenordnung Einfluss nehmen zugunsten der Natur.

Flora und Flohmarkt

Acht Hektaren Ruderalflächen wurden initiiert und gepflegt – Blumenwiesen, in denen sich vielfältige Tier- und Pflanzengemeinschaften ansie-



Ernst Räch, Präsident des Vereins Natur und Umwelt Rümlang bei der Linde beim Breitenstein. Fotos: Martina Kleinsorg

deln konnten, finden sich an verschiedenen Standorten im Dorf, etwa vor dem Gemeindehaus, am Bahndamm oder beim Tennisplatz. «Solche Flächen sind wichtig für Insekten wie Wildbienen oder Schmetterlinge», erläutert Räch. Ebenso seien verschiedene Teiche und Biotope entstanden.

Der Rümlanger Flohmarkt wurde von NUR ins Leben gerufen und 16-

mal organisiert. 17 Jahre war das Mosten im Herbst auf dem Hof von Werner Gugolz ein Fest für Familien. «Das Mitfahren im offenen Anhänger war der Höhepunkt für Kinder – und wäre heute gar nicht mehr erlaubt», meint Räch ein wenig wehmütig. Der Neophytenbekämpfung, etwa entlang der Glat-Altläufe, widmete sich NUR mehr als ein Jahrzehnt. Bereits 1995 wurde die Pflege der heute

knapp 300 Nistkästen vom Ornithologischen Verein übernommen, Räch hat die Aktion bis vor kurzem betreut. «Der Sturm im Juli hatte für einige Totalschäden gesorgt», weiss er zu erzählen.

Lehrreich und handfest

2016 wurde das Repair Café als Beitrag für mehr Nachhaltigkeit gegründet. Gleichzeitig entstand die Jugendgruppe «Waldmaus» im Zuge der Nachwuchsförderung. Als Co-Leiter schätzt Räch die Arbeit mit den Erst- bis Sechstklässlern sehr: «Die Kinder sind freiwillig und – anders als vielleicht beim Schulstoff – mit grossem Eifer und Interesse dabei.» Neben lehrreichen Nachmittagen auf den Spuren von Amphibien, Specht oder Fledermaus gehe es auch handfest zur Sache: Im Herbst letzten Jahres wurden gemeinsam mit den Eltern 85 Meter Hecke als Lärmschutz entlang der Autobahn neu angelegt. Zum festen und stets auch für Nichtmitglieder offenen Programm zählen die Januar-Vorträge im Gemeindehaus. «Den diesjährigen einer Schmetterlings-Expertin haben wir coronabedingt im Juni nachholen müssen», räumt Räch ein. Am 19. Januar wird Revierförster Thomas Hubli zum Thema «Unser Rümlanger Wald» referieren. Ein ebenfalls verschobener Besuch des Kehrichtheizkraftwerks Hagenholz ist für Februar neu datiert, mit der Dachorganisa-

tion BirdLife Zürich geht es im März auf kantonale Exkursion in den Chalberbau, wo die geplante Deponieerweiterung den Bestand jahrhundertalter Eichen bedroht. Im April und Mai lädt Räch zur morgendlichen Vogelpirsch. «Nach der Rückkehr aus dem Süden ist bei Balz und Nestbau einiges los», verspricht der ausgebildete Feldornithologe. So gern er die Exkursionen auch leite, sei es für den pensionierten Feinmechaniker wohl das letzte Mal: «Wir planen, das Ganze zu professionalisieren und in die Hände junger Fachleute zu legen», so Räch.

Vermitteln und feiern

49 Einzel-, 37 Familien- und eine Ehrenmitgliedschaft zählt der Verein. Letztere gebühre Gründungsmitglied Walter Weber, der sich unermüdet für die Anliegen des Vereins einsetze, berichtet der Präsident. «Es braucht einen langen Atem, manchmal dauert es Generationen, bis sich ein Wandel im Denken und Handeln der Menschen vollzieht.» So sehnten sich zwar viele nach Natur, duldeten im eigenen Garten aber nur Rasen, stellt Räch ernüchtert fest. Neben weiteren Anlässen, mit denen der Verein zum Verständnis und Wissen über die Natur und Umwelt beitragen will, gilt es, in 2022 den 30. Geburtstag gebührend zu feiern. Dies wird mit einem eigenen Stand am Dorffest erfolgen, so es im August stattfinden kann. Der für den 19. Juni anberaumte Baum-Themenspaziergang soll mit einem Jubiläums-Apéro unter der Linde am Breitenstein ausklingen.

Informationen: www.nur-ruemlang.ch

Vereine in Rümlang

Vereine tragen ausserordentlich viel zu einem attraktiven Leben in einer Gemeinde bei. Ohne diese freiwillige Arbeit würde vieles gar nicht funktionieren und wäre unbezahlbar. Leider haben in der heutigen, hektischen Zeit viele Vereine Mühe, engagierten Nachwuchs zu finden. Dabei kann man hier kostengünstig gemeinsame Interessen pflegen, sich für die Gesellschaft engagieren, wichtige Kontakte knüpfen oder bei der Arbeit im Vorstand lernen, Verantwortung zu übernehmen. In Rümlang gibt es gemäss Webseite der Gemeinde 35 aktive Vereine. Der «Rümlanger» stellt sie in loser Folge vor. Den Anfang macht der Verein Natur und Umwelt Rümlang (NUR), der nächstes Jahr 30 Jahre alt wird. (sti)



Das Pflanzen einer Hecke gehört zu dem vielen Tätigkeiten, die der Verein für die Natur übernimmt.

Anzeige



Ziegler

delikatessen

zieglermetz.ch

Für genussvolle Festtage

Ob Fondue Chinoise, Bourguignonne, Filet im Teig oder traditionelle Braten, bei uns finden Sie alles für eine genussvolle Festtagszeit mit Ihren Liebsten.